

Das hat der liebe Gott gethan, Das hält sie warm, und ganz getroßt
 Der zog das Winterkleid ihr an! Erwartet sie des Winters Frost;
 Er hat die Erde gut bedacht, Der kann noch nicht so grimmig sein,
 Und ihr dies weiße Kleid gemacht. Er dringt ihr nicht ins Herz hinein.

Und unterm Schnee, da liegt so warm,
 Wie 's Kindlein in der Mutter Arm,
 Das Saatorn dort und wartet still,
 Ob's wieder Frühling werden will. Ananth.

Der Schnee.

Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe!
 Willkommen, mein Herr Schnee!
 Was auch die Leute sagen
 Von seinem Kopf und Kragen,
 Der nur auf Troß erpicht,
 Er ist so übel nicht!
 Versteht auch Spaß, Herr Schnee,
 Hält's gerne mit Gefellen,
 Die werfen sich mit Bällen;
 Wirft selbst mit drauf und dran —
 Er ist schon unser Mann! —

Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe!
 Wir loben ihn, Herr Schnee!
 In seinen weißen Gleisen
 Fähet glatt man, wie auf Eisen,
 Und treibt manch' lustig Spiel
 Und schlittet flugs zum Ziel.
 Zuchhe! Zuchhe! Zuchhe!
 Er doktert brav, Herr Schnee,
 Er machet auf Verlangen
 Uns frische, rote Wangen;
 Auch schmeckt sein Mittel gut,
 Drum leb' er wohlgenut!
 Aus Blumenlese.

133. Der Himmel.

Name: Himmel.

Ort: Über der Erde.

Gestalt: Gewölbe. — Gesichtskreis.

Was ist am Himmel? Sonne, Mond, Sterne, Wolken,
 Regenbogen, Blitz. Wann siehst du die Sonne? u. s. w.
 Abend-, Morgenröte.

Was ist er? Luftschicht.

Farbe: Blau. — Klar, frei, bedeckt, bewölkt, verdüstert,
 finster.

Ethische Betrachtung: Gottes Thron und der Engel Woh-
 nung. Ort der frommen Seelen nach dem Tode. —
 Himmelreich. — Christus bereitet uns die Wohnung.